

[5183.]

Anzeige.

Ohnerachtet unserer wiederholten Bekanntmachung: „daß wir unter unserer Firma nur Verlagsgeschäfte betreiben, alle Sortimentsgeschäfte aber von der Firma: **T. Trautwein** nach wie vor ausschließlich betrieben werden“ richtet man doch immer irrthümlich Novitäten-Sendungen an uns.

Wir zeigen deshalb hiermit an, daß alle solche Sendungen ohne Ausnahme an die Handlung von **T. Trautwein** abgegeben und von dieser den Absendern auf deren Conto gutgeschrieben worden sind, wir uns daher vor allen hieraus etwa entstandenen Differenzen im Voraus verwahrt haben wollen. Beide Geschäfte sind eben so in den Rechnungsbüchern von einander ganz geschieden, als sie am Orte selbst aus zwei von einander unabhängigen Handlungen bestehen, die auch von zwei verschiedenen Localen aus betrieben werden.

Berlin, im Oct. 1841.

Trautwein & Comp.

[5184.] Diejenigen unsrer Herren Collegen, welche Cataloge für die Weihnachtszeit drucken, ersuchen wir den Titel von:

Leopold Schefer's Laienbrevier

darin aufzunehmen und uns etwaige Insertions-Gebühren in Rechnung zu stellen. Brochirte Expl. à cond., elegant gebundene auf feste Rechnung stehen zu Diensten.

Berlin, d. 6. October 1841.

Weit & Comp.

[5185.] Heute senden wir die zweite Zahlungsliste mit den nöthigen Geldern nach Leipzig, womit alle unsere noch zu zahlenden Saldos berichtigt werden.

Wir glauben nicht, daß wir eine Handlung vergessen haben, sollte es aber doch der Fall sein, dann bitten wir um Nachricht und werden sofort Zahlung leisten.

Zugleich ersuchen wir nun aber auch diejenigen Handlungen, welche uns schulden, Zahlung zu leisten und zwar baldigst. Von 120 Handlungen, welche uns schulden, haben diese D.-M. 25 gezahlt.

Holzminden, am 4. Octbr. 1841.

J. Erdmann & C. C. Müller.

[5190.]

Insertate von Kunstfachen und Landkarten betreffend.

Den Allg. Novitätenzettel für den gesammten Kunst- und Landkartenhandel, welcher an sämtliche Handlungen **gratis** versandt wird, empfehlen wir Allen als das einzige Mittel zur allgemeinsten Verbreitung. pr. Zeile berechnen wir 1 gr — den Subscribenten unsres Organ's à 2 gr und Gratis-Abdruck im Organ. —

Berlin, 6. October.

A. Hofmann's Verlags-Expedition.
(Commissionair: **B. Hermann** in Leipzig.)

[5191.] **C. W. Ramdohr's** Hof-Kunsthandlung in Braunschweig bittet bei Erscheinen von Taschenbüchern und Jugendschriften mit Kupfern um Uebersendung von vorläufig 2 Exemplaren durch Herrn **Th. Thomas** in Leipzig à condition.

[5192.] Zur Nachricht. Seit jetziger Mich.-Messe hat Herr **Carl Vogel** die Güte meine Leipziger Commissionen zu übernehmen.

Heidelberg, 1. October 1841.

E. Meier, Kunst- u. Musikalien-Handlg.

[5193.]

Kaufgesuch.

Ein Sortimentsgeschäft von mäßigem Umfange, wo möglich im nördlichen Deutschland, wird zu kaufen gewünscht. Gefällige Offerten bittet man in portofreien Briefen an Herrn **Carl Knobloch** in Leipzig zu befördern.

[5186.] Bitte um Nachricht über den jetzigen Aufenthaltsort folgender beiden Herren:

Heinrich Gevelohr, aus Salzuflen gebürtig. Cand. Theol. War von 1827 bis 1830 in Mühlheim a. d. Ruhr. Ging von da nach Bonn, um weiter zu studiren und in dem Preussischen Staate eine Anstellung zu suchen.

Altman. Hat Frau und Kinder; war eine Zeitlang in Düsseldorf als Handelsmann etablirt. Spricht gern über Literatur und Politik. — Entfernte sich im Stillen von hier.

Mit einem oder dem andern meiner Herren Collegen haben sich vorstehende beide Herren gewiß in Berührung gesetzt, sehe daher einer gefälligen Erfüllung meiner Bitte; mit deren Aufenthaltsort anzuzeigen, entgegen.

Düsseldorf, den 20. Septbr. 1841.

J. C. Schaub.

[5187.] Der Unterzeichnete, welcher sich gegenwärtig in Leipzig aufhält, erlaubt sich den Herren Buchhändlern als Holzstecher ergebenst zu empfehlen und verspricht, einen jeden ihm ertheilten Auftrag mit größter Genauigkeit und Sorgfalt zu den billigsten Preisen auszuführen. Diejenigen, welche ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen und Proben seiner Arbeit zu sehen wünschen, werden ersucht, sich dieserhalb durch Herrn **A. G. Liebeskind** an ihn zu wenden.

Leipzig, den 7. October 1841.

Edmond Peupin aus Paris.

[5188.] Da ich für Berlin keinen Commissionär halte, erbitte ich mir Alles pr. Leipzig durch Herrn **Jm. Müller**.
Bromberg. **E. Levit.**

[5189.] Verlegern jüdischer Schriften empfehle ich zur Insertion das der Zeitschrift für wissenschaftliche jüdische Theologie beigegebene Intelligenzblatt. Die Zeile berechne ich mit 2 fl netto.
B. Levynsohn in Grünberg.

[5194.] Zu Neujahr k. J. wird in einer Handlung in einer Provinzialstadt der Provinz Brandenburg eine Stelle vacant. Solide, tüchtige, und mit guten Sortimentskenntnissen versehene junge Leute, welche jedoch im Besitze ganz guter Zeugnisse sein müssen, wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an Herrn **C. Knobloch** in Leipzig wenden.

[5195.]

Offene Stelle.

In meinem Geschäfte ist die Stelle eines Lehrlings offen, welche nach Umständen gleich oder auch später durch einen jungen Mann von rechtlichen Eltern, der zugleich mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüstet und in jeder Hinsicht gut empfohlen sein muß, besetzt werden soll. Hierauf Reflectirende wollen sich wegen der Bedingungen entweder direct in portofreien Briefen